

BOAR Kramer stellt einleitend dar, dass der vorgenannte B-Plan im Zuge der Abarbeitung der erstellten Prioritätenliste aufgearbeitet wird.

Frau Lüders vom Planungsbüro pk Plankontor erläutert mit Hilfe einer Powerpoint Präsentation die bestehende Situation mit den zurzeit gültigen Baumöglichkeiten im Gebiet. Ferner werden Vorschläge für die Überarbeitung des B-Planes vorgestellt. Frau Lüders weist darauf hin, dass ortsbildprägende Einzelbäume im Laufe des Verfahrens eingemessen werden.

RM Labeschautzki sieht die Neuschaffung von ca. 84 neuen Bauplätzen in diesem Bereich als kritisch. 84 Bauplätze bedeuten ca. 120-160 zusätzliche Autos im Bereich Alter Mühlenweg, dieses führt in diesem Bereich zu einer verkehrlichen Überlastung. Der Alte Mühlenweg müsste dann ausgebaut werden. Es gibt kaum Straßenlaternen und keinen Fußweg. Dies sind zwingend erforderliche Straßenausbauten, weil es ein stark befahrener Schulweg ist. Auch dieses muss finanziert werden. Die Kreuzung Alter Mühlenweg/Klosterweg ist heute in Spitzenzeiten schon als kritisch zu betrachten. Durch die Straßenverengung am Beginn der 30er Zone kommt es schon jetzt vor, dass vom Klosterweg einbiegende Fahrzeuge nicht abbiegen können, weil aus dem Alten Mühlenweg ausfahrende Fahrzeuge die Spur blockieren. Mehrmals am Tag sind auch Gelenkbusse für die Schülerbeförderung davon betroffen. Ferner verfügt die Stadt in nächster Zukunft über drei Neubaugebiete ein Baugebiet an der Waldstraße, eines an der Kramermarktwiese (stadteigenes) und am Klosterweg ist ein großes Baugebiet in der Planung.

RM Thiesing sieht die verkehrliche Erschließung als nicht problematisch an. Ein möglicher Investor würde hierfür die Kosten tragen und spricht sich für die Beordnung des Gebietes aus.

Auf die Frage, ob es Hinderungsgründe gäbe die drei Grundstücke im nord-westlichen Randgebiet in den Geltungsbereich zu nehmen, wird zugesagt, dies zu überdenken. RM Thiesing weist auf einen redaktionellen Fehler zu Punkt 7 der textlichen Festsetzungen hin. Hier wird das fehlende Wort ergänzt.

Der Ausschussvorsitzende, RM Fischer wiederholt die Ausführungen von RM Labeschautzki.

BOAR Kramer weist darauf hin, dass an der Erschließung vom alten zum neuen B-Plan Nr. 10 "Lebensborn" keine Veränderung vorgenommen wurde.

Auf die Frage von RM Schwitters nach der Anzahl der mögliche Bauplätze aus dem Plan von 1989 entgegnet Frau Lüders, dass nicht die Anzahl der Bauplätze, sondern die Ausnutzbarkeit der Grundstücke die entscheidende Rolle spielt. Aufgrund der höheren Ausnutzbarkeit ist eine größere Verdichtung als nun vorgesehen möglich.

RM Wilbers spricht sich für die Festsetzung der Grünflächen als solche aus.

Auf das Erstaunen von RM Schwitters über die Überarbeitung des B-Planes Nr. 10 "Lebensborn" entgegnet BOAR Kramer, dass dieser nach der Prioritätenliste abgearbeitet würde und dies Beschlusslage sei. Die Verwaltung werde die Erschließungssituation des Gebietes noch einmal überarbeiten.

RM Schwitters stellt den Antrag diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen, um den Planvorentwurf mit verschiedenen Erschließungsvarianten in den Fraktionen beraten zu können.

Der Ausschussvorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.